



Grußwort des Staatsministers

Prof. Dr. Winfried Bausback

anlässlich des

**64. Bodenseejuristentreffens**

in Neugablonz

am 24. September 2016

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Ich freue mich sehr, in diesem Jahr beim Bodensee-Juristentreffen dabei sein zu können. **Bereits zum 64. Mal** findet diese Traditionsveranstaltung statt -

eine großartige Gelegenheit, um die **guten nachbarlichen Beziehungen rund um den Bodensee** zu pflegen und **juristische Erfahrungen** **länderübergreifend auszutauschen!**

Dass ich Sie nun alle - insbesondere die vielen ausländischen **Gäste** und **Freunde aus den benachbarten Bodenseeregionen** - hier bei uns in Bayern im schönen Kaufbeuren begrüßen und so Teil dieser Tradition sein darf, ist mir natürlich eine **ganz besondere Ehre**.

Geschichte von  
Neu-Gablonz

Anrede!

Wir treffen uns heute - wie Sie, lieber Herr Dr. Kreuzpointner, uns gerade ja sehr eindrucksvoll geschildert haben - an **einem Ort mit einer ganz besonderen Geschichte**.

Einer Geschichte, die von den **schrecklichen Folgen des Zweiten Weltkriegs**, von **Flucht** und von **Vertreibung aus der Heimat** mitbestimmt ist.

Auch wenn die Situation damals und heute natürlich aus vielen Gründen **sehr unterschiedlich** ist: Flüchtlingsströme sind auch heute wieder das alles beherrschende Thema in Europa. Ein Thema, das unsere Gesellschaft und auch unseren Rechtsstaat vor **immense Herausforderungen stellt**.

Der aktuelle  
Flüchtlingszustrom  
Klarer bayrischer  
Kurs

Anrede!

**Wir in Bayern** haben dabei einen **klaren Kurs**:

Die **humanitäre Verpflichtung** gegenüber Menschen in Not steht für uns in Bayern **außer Frage**. Die Menschen in Bayern **wollen helfen** - und tun das auch in beispielloser Weise.

**Aber**: Dabei darf es **nicht zu einer Überforderung** Deutschlands kommen. Auch unsere Leistungs- und Integrationsfähigkeit hat **Grenzen**. Wir können **nicht alle Menschen aufnehmen**, die zu uns wollen.

Bedeutung der  
Integration

Denn eines ist **ganz klar**: Es **reicht nicht**, Menschen in Not **nur in unser Land hinein-** und sie dann **sich selbst zu überlassen**.

Es ist von **entscheidender Bedeutung**, die Menschen, die eine Bleibeperspektive haben, **erfolgreich zu integrieren**. Wer das nicht tut und sich stattdessen lieber mit "Multi-Kulti-Gerede" selbst auf die Schulter klopft, hilft niemandem, sondern schafft die Probleme von morgen!

Das bedeutet auch: Die Menschen, denen **unsere Kultur, unsere Werte und unsere Rechtsordnung fremd** sind, benötigen eine **Orientierung**. Wir müssen ihnen **die Regeln und Werte unseres freiheitlich-demokratischen Rechtsstaats** erklären. Und **deren Einhaltung von ihnen einfordern!**

Denn eines muss klar sein: Unsere Regeln gelten; sie ändern sich auch nicht. Der Rechtsstaat weicht nicht vor den Herausforderungen des Flüchtlingsstroms zurück!

Wir wollen **keine Parallelgesellschaften**. Wir wollen den Flüchtlingen **mit längerer Bleibeperspektive** eine **echte Chance zur Integration** bieten. Aber nur dann, wenn wir der **Integration von Anfang an eine Richtung geben**, kann sie **gelingen**.

Rechtsbildungsunter  
richt

Hier stehen wir alle vor einer **enormen gesamtgesellschaftlichen Herausforderung**.

Auch die **Justiz** ist dabei gefordert, Ihren Beitrag zu leisten. Und ich bin stolz sagen zu können: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz in Bayern tun dies mit **herausragendem Engagement und großartigem Einsatz** in unserem Projekt **"Rechtsbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber"**.



Zu diesem gehört - neben einer Informationsvermittlung über **Filme und Onlinedienste** - vor allem unser **Rechtsbildungsunterricht für Flüchtlinge und Asylbewerber**. Dieser findet seit Anfang dieses Jahres statt. Und zwar durch Richter, Staatsanwälte sowie Rechtspfleger, die das alle **mit besonderer Überzeugung und Autorität vermitteln** können.

Den Flüchtlingen wird so unsere Rechtsordnung nahegebracht - und deren Einhaltung eingefordert. Dazu gehören insbesondere die **Meinungs- und Religionsfreiheit**, die **Gleichberechtigung** von Mann und Frau, das **Gewaltmonopol** des Staates.

Wir haben mit diesem Projekt **Neuland** betreten. Denn es gehört ja nicht zu den **Kernaufgaben** der Justiz, Integrationsunterrichte zu organisieren und zu erteilen. Aber der **sehr erfolgreiche** Verlauf dieses Projekts zeigt: **Die bayerische Justiz kann auch das!**

Seit Januar wurden bayernweit bereits mehr als **300 Unterrichte** organisiert und durchgeführt. **Weit mehr als 6000 Menschen** in den Unterrichten haben wir direkt **erreicht**. Rund **800** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich bereiterklärt, mitzuhelfen.

Für dieses großartige Engagement bin ich sehr dankbar. Und darauf bin ich **stolz**.

Und der **Dank und das überwiegend positive Feedback**, das wir **aus den Kreisen der Flüchtlinge** erhalten haben, zeigt uns: Wir sind **auf dem richtigen Weg**. Das habe ich auch selber gespürt bei den Veranstaltungen, bei **denen ich selbst mitgemacht habe**.

Überleitung zum  
Bodensee-  
Juristentreffen

Anrede!

Wir leben in einer Zeit, in der **die Welt immer mehr zusammenwächst**. In der die **politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen** ebenso wie **juristische Fragestellungen** Landesgrenzen überschreiten. **Umso wichtiger ist es**, miteinander **im Gespräch zu sein und zu bleiben**.

Es gibt also **zahlreiche Gründe**, immer wieder **rund um den Bodensee** **zusammenzukommen**, sich **regelmäßig auszutauschen** und die **so erfolgreiche und wichtige Tradition der Bodensee-Juristentreffen** auch in Zukunft **fortzusetzen**.

Dank und Schluss

In diesem Sinne möchte ich daher **Ihnen**, lieber **Herr Dr. Kreuzpointner**, und **allen**, die bei der Vorbereitung des 64. Bodensee-Juristentreffens **tatkräftig geholfen** haben, **ganz herzlich danken**. Und natürlich danke ich allen Gästen fürs Kommen!

**Ihnen allen** wünsche ich **viele gute Gespräche, wertvolle Kontakte** und eine **angenehme und gesellige Zeit hier im Gablonzer Haus**. Ich hoffe, dass Sie diesen Tag in guter Erinnerung behalten und auch etwas für sich mitnehmen werden!